

Von Tokio über Washington in den Harz

Weltklasse-Pianistin Alice Sara Ott bestreitet das Finale des ersten HarzClassixFestival im Pulverhaus

Von Werner Beckmann

Clausthal-Zellerfeld. Mit Ludwig Güttler eröffnete ein Musiker das erste HarzClassixFestival, der auf eine lange Karriere in der Weltspitze zurückblickt. Das Finale dieser Premiersaison bestreitet nun eine junge Pianistin, deren Weltkarriere noch am Anfang steht. Der 24-jährigen Alice Sara Ott bescheinigten Kritiker des Londoner „Guardian“ dabei schon vor drei Jahren, dass sie das „Zeug zur Legende“ habe. Davon können sich die Harzer Musikfreunde am 23. November um 20 Uhr im Pulverhaus der Firma Sympatec überzeugen – vorausgesetzt, sie zögern nicht zu lange mit dem Kartenkauf, die Nachfrage für das Gastspiel der in Berlin lebenden Deutsch-Japanerin ist groß.

Anreise um den Globus

Auf geradem Weg gelangt die Pianistin allerdings nicht von Berlin in den Oberharz. Ihr Tourneekalender diktiert einige „Umwege“. Nach Gastspielen in Osaka und Tokio sowie einem Abstecher nach London gibt Alice Sara Ott derzeit drei Konzerte in Washington, ehe sie über Stuttgart nach Clausthal-Zellerfeld eilt. Wien und München heißen dann die weiteren Stationen der Tournee des jungen Weltstars.

Die Pianistin, die 2010 mit dem Echo Klassik-Preis als „Nachwuchskünstlerin des Jahres“ ausgezeichnet wurde, wartet dabei mit einem hoch attraktiven Programm auf, für dessen Interpretation sie die internationale Kritik überschwänglich feiert. Im Mittelpunkt stehen Modest Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“.

Eröffnen wird Alice Sara Ott das HarzClassix-Finale mit „Thema und neun Variationen über ein Menuett von Dupont, KV 573“ von Wolfgang Amadeus Mozart. Es folgt Franz Schuberts Klaviersonate D-Dur, D 850, besser bekannt als die „Gasteiner Sonate“. Mit dem schwungvollen und heiteren Werk, das eigentlich nicht so recht ins tragisch-entrückte Spätwerk Schuberts passt, geht es in die Pause.



Der Tourneepfad führt die am Beginn einer Weltkarriere stehende Pianistin Alice Sara Ott sozusagen einmal um den Globus von Tokio über Washington nach Clausthal-Zellerfeld.
Foto: Veranstalter

Als „Musterbeispiel der Programm-„Musiklexika“ bezeichnen nicht wenige Musiklexika die „Bilder einer Ausstellung – Erinnerungen an Viktor Hartmann“ aus der Feder des großen russischen Komponisten Modest Mussorgsky. Mit dem 1874 entstandenen Werk beschreibt Mussorgsky in unvergleichlich reichen Klangfarben den Weg durch eine Ausstellung, die Bilder seines im Vorjahr verstorbenen Freundes Viktor Hartmann zeigte.

BraunschweigClassix

Jeder der zehn Sätze beschreibt dabei ein Gemälde. Die einleitende „Promenade“ lässt in den Köpfen der Zuhörer das Bild eines Bummels durch die Ausstellung entstehen und verbindet mit dem wiederkehrenden Motiv die einzelnen Sätze vom „Gnom“ über die „Tullerien“ bis hin zum „Heldentor von Kiev“.

Das Abschlusskonzert des Harz-ClassicFestivals ist am 23. November zugleich das 8. Gastspiel des BraunschweigClassixFestivals im Oberharz. Seit mehreren Jahren „überwintert“ die Marke dank des Engagements der Firma Sympatec und ihres Geschäftsführers Dr. Stephan Röhle auf Harzer Höhen. Sehr zur Freude des Klassik-Publikums, denn die Konstellation bescherte herausragende Konzerte im Pulverhaus. Weltstars wie der Oboist Albecht Mayer oder der Violinist Daniel Hope gaben dabei ihre künstlerischen Visitenkarten in Clausthal-Zellerfeld ab.

Alice Sara Ott ist ein weiterer hell funkelnder Stern in diesem Reigen. Ein ausverkauftes Pulverhaus dürfte sicher sein. Und nach dem Konzert werden die Klassikfans ohne Frage bereits wissen wollen, mit welchen Größen der klassischen Musikwelt die HarzClassix-Väter Dr. Stephan

KARTENVORVERKAUF

Der Vorverkauf für das Konzert von Alice Sara Ott am 23. November um 20 Uhr im Pulverhaus ist sehr stark angelaufen. Da das Kartenkontingent begrenzt und die Nachfrage wie erwartet groß ist, sollten sich Klassikfans schnell Karten für das Klavierkonzert sichern.

Eintrittskarten zum Preis von (ermäßigt) 10 Euro bis 45 Euro gibt es noch im Vorverkauf unter anderem bei der Goslarischen Zeitung, der Grosseschen Buchhandlung, der Bergapotheke Zellerfeld und online im Internet unter www.re-servix.de.

Röhle, Ulrich Windaus und Hans-Christian Wille im kommenden Jahr beim zweiten Festival aufwarten werden.